

Für Oesterreich-Ungarn:
 Morgen- und Abendblatt mit täglich
 einmaliger Postverbindung: 4 K 40 h
 Monatlich 5 K 40 h
 Vierteljährig 12 K — h
 Halbjährig 24 K — h
 Ganzjährig 48 K — h

Mit täglich zweimaliger Postverbindung:
 Monatlich 5 K — h
 Vierteljährig 12 K 50 h
 Halbjährig 24 K — h
 Ganzjährig 48 K — h

Für das Ausland:
 Mit täglich einmaliger Postverbindung
 für Deutschland vierteljährig 18 K
 für die andern Länder des Weltpost-
 vereines 20 K

Bei den Postämtern Vierteljährig:
 In Deutschland Mark 9,12, Schwed.
 Kr. 18,30, Bulgarien Kr. 14,25.

Inserate übernehmen alle renommir-
ten in- und ausländ. Annoncenbureau's.



11.

51. Jahrgang.

Die Revolution in Petersburg.

Die Revolution in Petersburg ist von der Kriegspartei der Dumamajorität gemacht worden. Ob sie auch in ihrer letzten Wirkung für den Krieg sein wird? Die Antwort auf diese Frage ist im Augenblick nicht zu geben. Entfesselte Elemente lassen sich selten über vorgebahnte Wege leiten. Das Wasser sprengt und überflutet die Dämme, und Flammen folgen dem unberechenbaren und unbezähmbaren Winde, nicht aber jenem, der sie entfacht hat. Das grandiose und blutige Schauspiel, das Petersburg in die Hände der Revolutionäre brachte, hat schwerlich eines Regisseurs entbehrt. Wenn man die Akteure betrachtet, die

an die Spitze der neuen Regierung getreten sind — durchweg Mitglieder des kriegslüsterigen Dumablocks —, jener Partei also, die sich der mächtigen und krupellosen Förderung des englischen Botschafters Buchanan von jeher erfreute, so ist der Schluß unvermeidlich, daß England der Anstifter der Erhebung mit ihrem in Rußland beispiellosen Ergebnis gewesen ist. Schon seit langem galt Buchanan für den geheimen Diktator Rußlands, der Kabinette ernennet und entläßt, und er hat von dieser arrogierten und mit allen Mitteln festgehaltenen Berechtigung, wie man weiß, in den jüngsten Monaten reichlich Gebrauch gemacht. Aber die giftigen „Heilmittel“, die er dem russischen Organismus einschlößte, scheinen nicht immer die erwartete Wirkung befunden zu haben. Immer häufiger mußte er sie an-

wenden und zu immer größeren Mengen von Opiaten greifen, um die Friedenssehnsucht, die sich wohl in weitesten Kreisen Rußlands geragt hat, zu betäuben. Endlich mußte er sich zu dem äußersten Mittel — die Aerzte nennen es ein heroisches, Politiker und Geschichtschreiber werden es anders qualifizieren — entschließen, er half die Flamme der Revolution zu entfachen.

Wir kennen ihr Resultat. Die Minister des Zaren wurden eingekerkert, die Petersburger Soldaten liefen über, und Männer, im Auslande nur wenig bekannt, rissen alle Gewalt an sich. Sie regieren nun gegen den Zaren. Der Präsident der Duma, Rodzjanko, ist Präsident der provisorischen Regierung, Generalstabsoberst Engelhart, ein Mitglied des Dumazentrums und offenbar zur Erfüllung seiner neuen und größeren Aufgabe von der Front zurückgeholt, der Diktator der Zarenresidenz. Das russische Parlament hat gegen die Selbstherrschaft des Zaren gemeutert und dem Vertagungsbeschlusse des Monarchen Nüchternheit und Befolgung versagt. Die Freunde und Anhänger des „rücksichtslosen Krieges bis zum siegreichen Ende“ haben nun das Petersburger Fest in Händen.

Was nun? Unzählbare Rätselfragen, unmeßbare Möglichkeiten steigen auf. Ob die Bewegung so glücklich ist, wie es die Entente ursprünglichen Pläne ihrer Ausführer über den Kopf gewachsen ist, ob sie nicht selbst die ursprünglichen Pläne ihrer Ausführer über den Haufen warf und Umfang und Formen annahm, weit über das ursprünglich geplante und erwartete Maß hinaus — darüber kann nur die Zukunft Aufschluß geben. Revolutionsprogramme erhalten oft geheime, unwillkommene, Farbe und Richtung verändernde Zusätze. Der Bergstrom, der reizend von der Höhe stürzt, muß sich den Eintritt trübender Wasser aus Tiesen gefallen lassen, und er ist, in der Ebene angelangt, ein ganz anderer geworden und strömt Wege dahin, die er sich nicht selbst zu weisen vermocht hat. Nicht nur die Kriegspolitiker waren unzufrieden mit dem offiziellen Rußland, das heute und vorläufig in Petersburg nichts mehr dreinzureden hat, die Gärung hat aus tausendundein Gründen heraus das ganze Volk erfasst, und schließlich standen die Schichten einander feindlich gegenüber, nur in einem geebnet, in ihrem Widerstand gegen die Gewaltthäter, die niemand mehr gefielen. Werden, können sich alle diese disparaten Elemente nun zu einem Ziele zusammenscharen?

Auf alle diese Rätselfragen wird derjenige die Antwort zu geben haben, gegen den die Revolution in erster Reihe sich gewendet hat: der Zar. Die Entschlüsse, die er fassen wird — Unterwerfung unter den Willen der Revolutionsmänner oder der Versuch, Petersburg zurückzuerobern —, werden über den Ausgang der Revolution entscheiden. Schlägt er, ein Gefangener Englands, den ersten Weg ein, so wird er wohl für immer das System selbstherrlicher Regierung im Rußlande ver-